Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im März 2021

Der Verbraucherpreisindex lag im März 2021 um 1,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Dies ist der höchste Wert seit Februar 2020.

Die Energiepreise waren sechs Prozent höher als ein Jahr zuvor. Insbesondere Mineralölprodukte wurden deutlich teurer (+16 Prozent): Für Kraftstoffe mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher Preissteigerungen von 14 Prozent hinnehmen. Gas (einschließlich Umlage) und Strom verteuerten sich binnen Jahresfrist um 3,3 bzw. 0,8 Prozent. Preissenkungen gab es dagegen bei Fernwärme (–2,5 Prozent).

Die Preise für Nahrungsmittel stiegen um durchschnittlich 2,1 Prozent an. Dazu trugen insbesondere Speisefette und Speiseöle bei. Die Preise von Gemüse sanken unter das Niveau des Vorjahres (–0,7 Prozent).

Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, lag im März wie im Februar 2021 bei +1,2 Prozent. Acht der zwölf Abteilungen verzeichneten Preissteigerungen. Die stärksten Zuwächse waren im Bereich „Verkehr" zu beobachten (+5,2 Prozent). Den stärksten Rückgang gab es bei Bekleidung und Schuhen (–2 Prozent).

Gegenüber dem Vormonat Februar stieg der Verbraucherpreisindex um 0,5 Prozent. Vor allem für Bekleidung und Schuhe sowie im Bereich „Verkehr" mussten die Konsumentinnen und Konsumenten tiefer in die Tasche greifen (jeweils +1,5 Prozent). Preisrückgänge gab es in der Abteilung „Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör" (–0,5 Prozent).

Auch im März 2021 kam es bei der Erhebung der Verbraucherpreise vermehrt zu Einschränkungen aufgrund der Corona-Krise und den damit zusammenhängenden Maßnahmen. In Einzelbereichen müssen daher Einschränkungen in der Aussagefähigkeit in Kauf genommen werden.

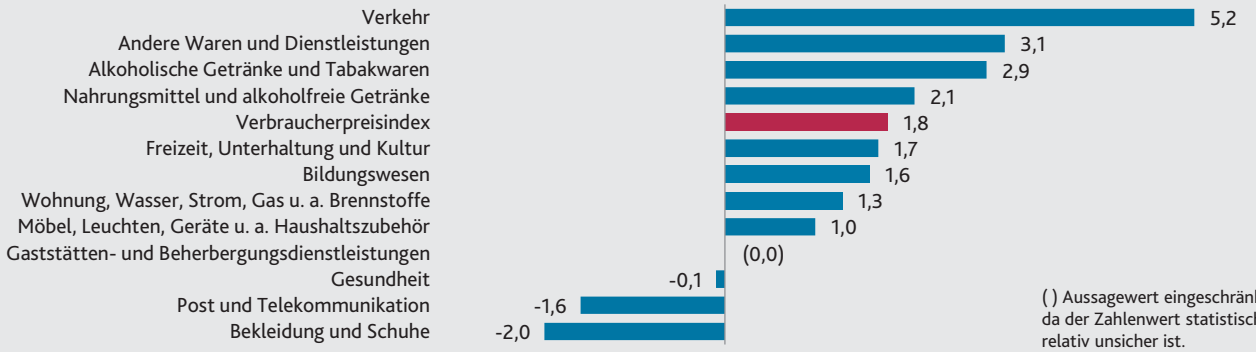
Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in mehr als 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) rund 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von 600 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

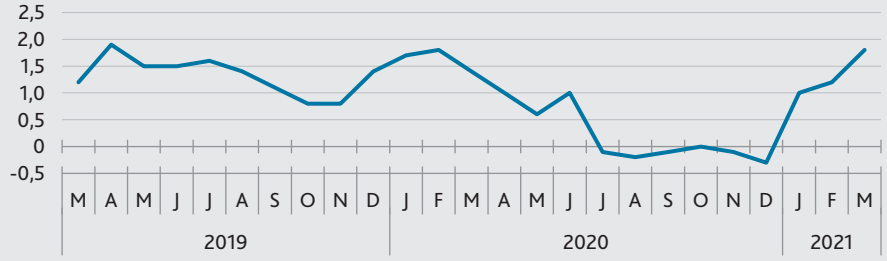
Verbraucherpreisindex im März 2021

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zu März 2020 in %



( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist.

Veränderung zum Vorjahresmonat in %



März 2021

- Verbraucherpreisindex: +1,8%
- Ausgewählte Preisentwicklungen:

Schokolade: +10,5%

Tomaten: -12,8%